

Stadtverordnetenversammlung  
Ausschuss für Recht, Sicherheit, Integration  
und Gleichstellung



An die  
Mitglieder  
des Ausschusses für Recht, Sicherheit, Integration und  
Gleichstellung  
der Stadtverordnetenversammlung  
  
Kassel

Geschäftsstelle:  
Büro der Stadtverordnetenversammlung

Rathaus, 34112 Kassel  
Auskunft erteilt: Frau Turski  
Tel. 05 61/7 87.12 26  
Fax 05 61/7 87.21 82  
E-Mail: [andrea.turski@stadt-kassel.de](mailto:andrea.turski@stadt-kassel.de)

Kassel, 11. August 2011

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur **4.** öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Recht, Sicherheit, Integration und Gleichstellung  
lade ich ein für

**Donnerstag, 18. August 2011, 17:00 Uhr,  
Kommissionszimmer I, Rathaus, Kassel.**

**Tagesordnung:**

- 1. Konzept zur Erhöhung der Sicherheit und der Aufenthaltsqualität in der Stadt**  
Antrag der CDU-Fraktion  
Berichtersteller/in: Stadtverordneter Wolfram Kieselbach  
- 101.17.92 -
- 2. Erhalt des Stadtfriedens/Eindämmung von Trinkerszenen**  
Anfrage der SPD-Fraktion  
Berichtersteller/in: Stadtverordneter Dr. Manuel Eichler  
- 101.17.93 -

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Kortmann  
Vorsitzender

Kassel, 24. August 2011

## Niederschrift

über die **4. öffentliche Sitzung**  
**des Ausschusses für Recht, Sicherheit, Integration und Gleichstellung**  
am Donnerstag, 18. August 2011, 17:00 Uhr,  
im Kommissionszimmer I, Rathaus, Kassel

**Anwesende:** Siehe Anwesenheitsliste  
(Bestandteil der Niederschrift)

### **Tagesordnung:**

- |    |  |           |
|----|--|-----------|
| 1. | Konzept zur Erhöhung der Sicherheit und der Aufenthaltsqualität in der Stadt | 101.17.92 |
| 2. | Erhalt des Stadtfriedens/Eindämmung von Trinkerszenen                        | 101.17.93 |

Vorsitzender Kortmann eröffnet die mit der Einladung vom 11.08.2011 ordnungsgemäß einberufene 4. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Recht, Sicherheit, Integration und Gleichstellung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

### **Zur Tagesordnung**

Die Tagesordnungspunkte 1 und 2 werden wegen Sachzusammenhangs gemeinsam aufgerufen.

- 1. Konzept zur Erhöhung der Sicherheit und der Aufenthaltsqualität in der Stadt**  
Antrag der CDU-Fraktion  
- 101.17.92 -

### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, ein Konzept zur Erhöhung der Sicherheit sowie der Steigerung der Aufenthaltsqualität in der Stadt zu erstellen. Ziel des Konzepts ist, die sich ausweitende Drogen- und Trinkerszene, die Vorfälle von Vandalismus sowie von Ruhe störenden Gelagen und Partys an Brennpunkten im Stadtgebiet einzudämmen.

Dieses Konzept soll sich auf folgende Einrichtungen im gesamten Stadtgebiet beziehen:

- Parks und Grünanlagen
- Plätze und andere Freiflächen, die zeitwillig zum Aufenthalt bzw. Verweilen genutzt werden

- Schulhöfe und öffentliche Sportanlagen

sowie auf andere Brennpunkte und die zwischen solchen Einrichtungen liegenden Wegebeziehungen.

In diesem Konzept sollen folgende Maßnahmen aufgeführt werden, die zur Erreichung des Konzeptziels zum Einsatz kommen:

- eine möglichst weit reichende Ausdehnung des Alkoholverbots
- Entwicklung von niederschweligen Angeboten für betroffene Menschen
- Verstärkung der Bestreifung und Kontrolle durch Einführung des freiwilligen Polizeidienstes und Verstärkung des städtischen Ordnungsdienstes
- verstärkte Nutzung des Instruments der Aussprechung von Platzverweisen
- bauliche Maßnahmen zur Verbesserung der spezifischen örtlichen Situationen wie zum Beispiel Beleuchtung oder Erweiterung der Einsehbarkeit
- Erstellung einer Park- und Benutzungsordnung für die entsprechend betroffenen Bereiche und deren Überwachung
- Ausweitung der Videoüberwachung

Stadtverordneter Kieselbach begründet den Antrag seiner Fraktion.

Der Ausschuss für Recht, Sicherheit, Integration und Gleichstellung fasst bei

Zustimmung: CDU  
Ablehnung: SPD, B90/Grüne, Kasseler Linke  
Enthaltung: --  
Abwesend:: FDP  
den

### Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Antrag der CDU-Fraktion betr. Konzept zur Erhöhung der Sicherheit und der Aufenthaltsqualität in der Stadt, 101.17.92, wird **abgelehnt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Dr. Manuel Eichler

- 2. Erhalt des Stadtfriedens/Eindämmung von Trinkerszenen**  
Anfrage der SPD-Fraktion  
- 101.17.93 -

### **Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie unterscheiden sich die Trinkerszenen, die im Stadtgebiet bekannt sind (z. B. Lutherplatz, Goetheanlage etc.)?
2. Welche Möglichkeiten und Instrumente stehen der Stadt Kassel zur Verfügung, auf Trinkerszenen zu reagieren?
3. Welche dieser Instrumente wurden schon eingesetzt? Mit welchem Erfolg?
4. Welche weiteren Instrumente könnten noch bis wann mit welchem Aufwand eingesetzt werden?

Stadtverordneter Dr. Eichler erläutert die Anfrage seiner Fraktion, die im Anschluss von Bürgermeister Kaiser beantwortet wird.

Im Rahmen der Diskussion werden noch offene Fragen der Ausschussmitglieder von Bürgermeister Kaiser beantwortet.

**Vorsitzender Kortmann erklärt die Anfrage nach Beantwortung durch Bürgermeister Kaiser für erledigt.**

**Ende der Sitzung:** 18:29 Uhr

Stefan Kortmann  
Vorsitzender

Andrea Turski  
Schriftführerin

# Anwesenheitsliste

zur 4. öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Recht, Sicherheit,  
Integration und Gleichstellung am  
**Donnerstag, 18. August 2011, 17:00 Uhr**  
im Kommissionszimmer I, Rathaus, Kassel

## Mitglieder

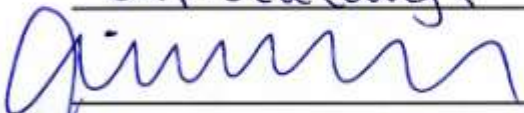
Stefan Kortmann, CDU  
Vorsitzender

  
\_\_\_\_\_


Frank Oberbrunner, FDP  
1. stellvertretender Vorsitzender

entbründigt  
\_\_\_\_\_


Dr. Manuel Eichler, SPD  
2. stellvertretender Vorsitzender

  
\_\_\_\_\_

Doğan Aydın, SPD  
Mitglied

  
\_\_\_\_\_

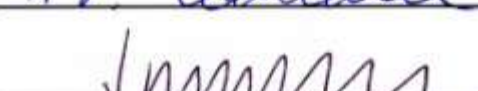
Dr. Bernd Hoppe, SPD  
Mitglied

  
\_\_\_\_\_

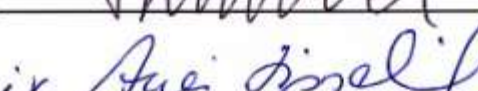
Gabriele Jakat, SPD  
Mitglied

  
\_\_\_\_\_

Norbert Sprafke, SPD  
Mitglied

  
\_\_\_\_\_

Dr. Andreas Jürgens MdL, B90 / Grüne  
Mitglied

  
\_\_\_\_\_

Kerstin Linne, B90 / Grüne  
Mitglied

  
\_\_\_\_\_

Boris Mijatovic, B90 / Grüne  
Mitglied

  
\_\_\_\_\_

Wolfram Kieselbach, CDU  
Mitglied

  
\_\_\_\_\_

Birgit Trinczek, CDU  
Mitglied

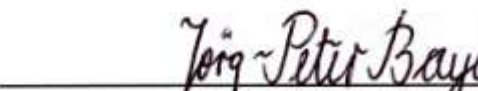
  
\_\_\_\_\_

Axel Selbert, Kasseler Linke  
Mitglied

  
\_\_\_\_\_

## Teilnehmer mit beratender Stimme

Jörg-Peter Bayer, Piraten  
Stadtverordneter

  
\_\_\_\_\_

Bernd Wolfgang Häfner, Freie Wähler  
Stadtverordneter

\_\_\_\_\_

Olaf Petersen, Piraten  
Stadtverordneter


\_\_\_\_\_

Irfan Sonal,  
Vertreter des Ausländerbeirates

\_\_\_\_\_

**Magistrat**

Jürgen Kaiser, SPD  
Bürgermeister

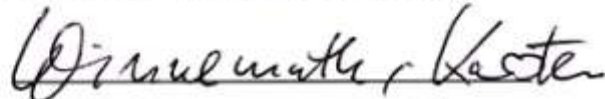


**Schriftführung**

Andrea Turski,  
Schriftführerin

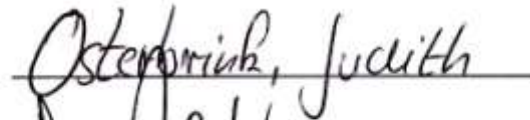


**Verwaltung und andere Teilnehmer**

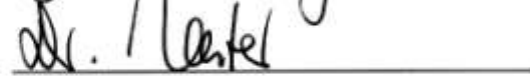


TRA.FO // Essbare Städte e.V.  
SPD OV  
Wesertor <sup>ant</sup>abr. / Essbare Städte e.V.

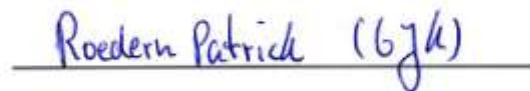




-51-



Gesundheitsamt - 53 -



\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**Vorlage Nr. 101.17.92**

**Konzept zur Erhöhung der Sicherheit und der Aufenthaltsqualität in der Stadt**

**Antrag**

**zur Überweisung in den Ausschuss für Recht, Sicherheit, Integration  
und Gleichstellung**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, ein Konzept zur Erhöhung der Sicherheit sowie der Steigerung der Aufenthaltsqualität in der Stadt zu erstellen. Ziel des Konzepts ist, die sich ausweitende Drogen- und Trinkerszene, die Vorfälle von Vandalismus sowie von Ruhe störenden Gelagen und Partys an Brennpunkten im Stadtgebiet einzudämmen.

Dieses Konzept soll sich auf folgende Einrichtungen im gesamten Stadtgebiet beziehen:

- Parks und Grünanlagen
- Plätze und andere Freiflächen, die zeitwillig zum Aufenthalt bzw. Verweilen genutzt werden
- Schulhöfe und öffentliche Sportanlagen

sowie auf andere Brennpunkte und die zwischen solchen Einrichtungen liegenden Wegebeziehungen.

In diesem Konzept sollen folgende Maßnahmen aufgeführt werden, die zur Erreichung des Konzeptziels zum Einsatz kommen:

- eine möglichst weit reichende Ausdehnung des Alkoholverbots
- Entwicklung von niederschweligen Angeboten für betroffene Menschen
- Verstärkung der Bestreifung und Kontrolle durch Einführung des freiwilligen Polizeidienstes und Verstärkung des städtischen Ordnungsdienstes
- verstärkte Nutzung des Instruments der Aussprechung von Platzverweisen
- bauliche Maßnahmen zur Verbesserung der spezifischen örtlichen Situationen wie zum Beispiel Beleuchtung oder Erweiterung der Einsehbarkeit

- Erstellung einer Park- und Benutzungsordnung für die entsprechend betroffenen Bereiche und deren Überwachung
- Ausweitung der Videoüberwachung

**Begründung:**

Die Vorkommnisse der letzten Zeit machen ein Handeln des Magistrats unumgänglich. Die sich steigernden Exzesse der Drogen- und Trinkerszene wie zum Beispiel am Lutherplatz oder ausufernder Partygelage mit Ruhe störenden Auswirkungen auf die Anlieger in der Goetheanlage machen die betroffenen Örtlichkeiten zu subjektiv rechtsfreien Zonen der Angst. Zur Wiederherstellung der objektiven wie der subjektiven Sicherheit ist die Erstellung eines tragfähigen, effektiven Handlungskonzeptes dringend geboten.

Berichterstatter/-in:                    Stadtverordneter Wolfram Kieselbach

gez. Bernd-Peter Doose  
Stellv. Fraktionsvorsitzender





**Vorlage Nr. 101.17.93**

Kassel, 6. Juni 2011

**Erhalt des Stadtfriedens/Eindämmung von Trinkerszenen**

### Anfrage

## **zur Überweisung in den Ausschuss für Recht, Sicherheit, Integration und Gleichstellung**

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie unterscheiden sich die Trinkerszenen, die im Stadtgebiet bekannt sind (z. B. Lutherplatz, Goetheanlage etc.)?
2. Welche Möglichkeiten und Instrumente stehen der Stadt Kassel zur Verfügung, auf Trinkerszenen zu reagieren?
3. Welche dieser Instrumente wurden schon eingesetzt? Mit welchem Erfolg?
4. Welche weiteren Instrumente könnten noch bis wann mit welchem Aufwand eingesetzt werden?

Fragesteller/-in:                      Stadtverordneter Dr. Manuel Eichler

gez. Anke Bergmann  
Stellv. Fraktionsvorsitzende